

Stadt Stadtallendorf
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau,
Umwelt und Landwirtschaft
- Der Vorsitzende -

35260 Stadtallendorf, 02.02.2016
Postfach 1420
Tel.: (0 64 28) 707-308
Fax.: (0 64 28) 707-400

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft

Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.01.2016
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	22:02 Uhr
Ort, Raum:	Besprechungsraum 1, Zimmer-Nr. 2.29, Bahnhofstraße 2 (Rathaus), 35260 Stadtallendorf,

Anwesend sind:

Herr Nils Runge
Herr Jochen Metz
Herr Werner Hesse
Herr Otto Kotke jun. (Vertreter für Frau Stv. Quirnbach)
Herr Levent Kurt
Herr Hans-Georg Lang
Herr Jörg Linker
Frau Handan Özgüven
Herr Reinhard Paul
Herr Stefan Rhein
Herr Klaus Ryborsch
Herr Wolfgang Salzer (Vertreter für Herrn Stv. Drescher)
Herr Manfred Thierau

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Dieter Erber

Stadträtin/Stadtrat:

Herr Helmut Hahn

Fraktionsvorsitzende:

Herr Winand Koch

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Von der Verwaltung:

Herr Klaus Hütten
Herr Klaus-Peter Riedl

Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Ilona Schaub

Gast

Herr Dipl.-Ing. Markus Hirth

Entschuldigt fehlen:

Herr Frank Drescher
Frau Ulrike Quirmbach
Herr Michael Goetz

Schrifführer

Herr Peter Schunk

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen
- 2.1 Herrichtung eines Wandererparkplatzes an der Niederrheinischen Straße/K 12;
Antrag gem. § 14 der GO der Fraktion B90/DIE GRÜNEN vom 08.01.2016
(eingegangen am 09.01.2016)
Vorlage: GRÜ/2016/0001
- 2.2 Tieferlegung der B 454 rechtzeitig verwirklichen; Antrag gem. § 14 der GO der
SPD-Fraktion vom 11.01.2016 (eingegangen am 12.01.2016)
Vorlage: SPD/2016/0001
- Beschlüsse
- 3 Haushaltssatzung 2016 und Investitionsprogramm 2015 bis 2019 - 2. Lesung
und Beschlussfassung
Vorlage: FB1/2015/0125
- 4 Konzept für ein Citymanagement in Stadtallendorf
Vorlage: FB4/2015/0118
- 5 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf; Bebauungsplan Nr. 61 c "Auf den
Kronäckern" - Teilbereich IV" in der Kernstadt
1. Abwägung der im Rahmen der Bauleitplanung vorgebrachten Belange
2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB
Vorlage: FB4/2015/0125
- Kennntnisnahmen
- 6 Änderung des Straßennamens für die K 92 (Teilstück); Magistratsbeschluss vom
29.11.2010 (Vorlage: FB4/2010/0122)
Vorlage: FB4/2015/0121
- 7 Städtebauförderung "Die Soziale Stadt", Stadtallendorf; Sachstandsbericht
Vorlage: FB4/2015/0117
- 8 Mitteilungen
- 8.1 Information Stand Haushaltsvollzug 31.12.2015
Vorlage: FB1/2016/0002
- 8.2 Beschlusskontrolle
- 8.3 Infoveranstaltung Umgestaltung Grünfläche Iglauer Weg
- 8.4 Informationstreffen B 454/A 49
- 9 Verschiedenes
- 9.1 Sachstand Feldwege Erksdorf
- 9.2 Schlusswort Ausschussvorsitzender Runge

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Nils Runge eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Stadtverordnetenvorsteherin, ihre Stellvertreter und die Mitglieder des Magistrats, an der Spitze Herrn Bürgermeister Somogyi.

Außerdem begrüßt er von der Verwaltung Herrn Hütten, Herrn Riedl und den Schriftführer Herrn Schunk sowie als Gast Herrn Dipl.-Ing. Hirth.

Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen, Einwände ergeben sich nicht.

Die Tagesordnungspunkte 4 und 7 werden wegen des Gastvortrags vorgezogen und vor TOP 3 behandelt.

Anmerkung der Verwaltung:

In diesem Protokoll sind die Beratungen gemäß ursprünglicher Tagesordnung aufgeführt.

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

**Zu 2.1 Herrichtung eines Wandererparkplatzes an der Niederrheinischen Straße/K 12; Antrag gem. § 14 der GO der Fraktion B90/DIE GRÜNEN vom 08.01.2016 (eingegangen am 09.01.2016)
Vorlage: GRÜ/2016/0001**

Herr Kurt erläutert für seine Fraktion den Antrag. Da die Idee, an der B 454 einen Parkplatz zu errichten, nicht verwirklicht werden konnte, bittet er, den Standort an der K 12 in der Nähe der Wache zu überprüfen. Denkbar wäre eine Anlage für 10 Plätze.

**Zu 2.2 Tieferlegung der B 454 rechtzeitig verwirklichen; Antrag gem. § 14 der GO der SPD-Fraktion vom 11.01.2016 (eingegangen am 12.01.2016)
Vorlage: SPD/2016/0001**

Herr StV Hesse erläutert für seine Fraktion den Antrag. Er hält eine Überschneidung der Bauzeiten der A49 bis Schwalmstadt und der B454 im Bereich Stadtallendorf für nicht hinnehmbar:

Nach Auffassung seiner Fraktion solle die Bundesstraße bis spätestens 2019 fertiggestellt sein, um Probleme von vornherein zu vermeiden. Er befürwortet darüber hinaus eine von Herrn StV Koch vorgeschlagene Ergänzung, dass die Stadtverordnetenversammlung alle sechs bis acht Monate einen Sachstandsbericht erhalten solle.

Beschlüsse

**Zu 3 Haushaltssatzung 2016 und Investitionsprogramm 2015 bis 2019 - 2.
Lesung und Beschlussfassung
Vorlage: FB1/2015/0125**

Herr StV Lang stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung indem er bittet, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, die Diskussion über den Haushalt auf die Sitzung des Fachausschusses 1 am 26.01.2016 zu verschieben und den Mitgliedern des Fachausschuss 3 dort Rederecht einzuräumen. Die eigentliche Lesung solle aber durchgeführt werden.

Herr Ausschussvorsitzender Runge verweist auf die geplante Sitzung der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung am 25.01.2016, deren Ergebnisse bis zur Sitzung des Fachausschuss 1 vorlägen. Er regt an, für die Fachausschusssitzung

am 26.01.2016 den Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung zur Verfügung zu stellen.

Es ergibt sich kein Widerstand gegen die vorgeschlagenen Vorgehensweise und somit beginnt die Lesung im Einzelnen.

Investitionsprogramm

Keine Äußerung

Ergebnishaushalt

Frage des Herrn StV Metz zu Sachkonto 6051002 "Jahrespauschale Straßenbeleuchtung", S. 301, hier Erhöhung um 4.000,00 € trotz Einbaus von LED-Leuchten:

Herr Hütten und Herr Riedl erläutern, dass es sich hierbei um die Straßenbeleuchtungsnetzpauschale der ENM handele. Die eigentlichen Stromkosten der Straßenbeleuchtung seien in Sachkonto 6051001 abgebildet.

Herr StV Metz zu Sachkonto 6779000 "Aufwendungen für andere Beratungsleistungen", S. 303; Was verbirgt sich dahinter und wie setzt sich der Betrag zusammen ?

Herr Hütten erläutert das Sachkonto mündlich und kündigt an, eine schriftliche Aufstellung dem Protokoll beizufügen.

Anmerkung der Verwaltung

Die Aufstellung ist diesem Protokoll unter „Anlage 1 zu TOP 3“ beigefügt.

Frage des Herrn StV Paul zu Sachkonto 6139001 „Gräber – Öffnen und Schließen, Erdtransport“, S. 301; Wie erklärt sich der Anstieg auf fast das Dreifache?

Herr Hütten sagt Aufarbeitung des Themas bis zur Sitzung der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung zu.

Anmerkung der Verwaltung

Die Erläuterung ist diesem Protokoll unter „Anlage 2 zu TOP 3“ beigefügt.

Herr StV Paul gibt zu bedenken, dass die Zahl der Urnenbegräbnisse steige, dadurch könnte sich auf längere Sicht ein geringerer Flächenbedarf ergeben.

Finanzhaushalt

Herr StV Metz fragt bezüglich des Ansatzes „Kernstadt - Verkauf – städt. Bauplätze“ auf Seite 306, ob hier wirklich 1.000.000,00 € an Einnahmen zu erwarten seien.

Herr Hütten erläutert, dass bei den zu entwickelnden Flächen und dem errechneten Verkaufspreis dieser Betrag entstehe und die Grundstücke vermutlich zügig verkauft würden.

Herr StV Metz fragt nach, wie weit die Verkaufsverhandlungen bzgl. des geplanten Baugebietes „St. Michael“ am Lohpfad gediehen seien. Herr Hütten erläutert, dass zunächst die Entwicklung und Erschließung der Baugebiete in den Kronäckern und in Erksdorf vorangetrieben würden. Ferner werde ein Baugebiet in Niederklein und der Kauf der Fläche am Lohpfad vorbereitet. Hierzu werde demnächst Kontakt mit dem Eigentümer aufgenommen. Außerdem würden

Vorüberlegungen für die Erweiterung des Baugebietes in Schweinsberg angestellt.

Herr StV Metz fragt nach den zu erwartenden Kosten für die Deichsanierung in Schweinsberg. Herr Hütten beziffert die reinen Baukosten auf circa 450.000,00 €. Der Zuwendungsantrag sei seitens der Stadt gestellt, man warte derzeit auf den Bescheid.

Herr StV Metz fragt nach, ob bei der Maßnahme „Fischtreppe Kirschbrücke“ mit einer Förderung zu rechnen sei. Herr Hütten erläutert, dass die Höhe der Förderung noch nicht feststehe, diese aber erheblich sei. Hinzu käme eine hohe Anzahl an Ökopunkten. Der Kompensationswert betrage rund 700.000 Biotopwertpunkte. Herr StV Ryborsch fragt nach, ob es sich um eine Pflicht- oder um eine freiwillige Aufgabe handele. Herr Hütten erläutert zunächst, dass der Name der Maßnahme irreführend sei. Eigentlich handele es sich um die Beseitigung des Wehres und somit die Herstellung der linearen Durchgängigkeit. Es sei eine vorrangige Maßnahme ausgehend von den Regelungen der Wasserrahmenrichtlinie. Herr StV Koch verweist auf eine bestehende Fischtreppe, die man herrichten könne. Herr Bürgermeister Somogyi schlägt vor, das Thema bis zur Sitzung der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung aufzuarbeiten.

Anmerkung der Verwaltung

Erläuterungen zum Haushaltsansatz „Fischtreppe Kirschbrücke“ sind diesem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

Der vom Magistrat aufgestellte Entwurf

1. der Haushaltssatzung 2016
2. des Investitionsprogramms 2015 bis 2019 und

wird beschlossen.

1. Nach § 94 Hessische Gemeindeordnung (HGO) hat die Stadt für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Nach § 97 HGO stellt der Magistrat den Entwurf der Haushaltssatzung fest und legt ihn der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung (1. Lesung) und Beschlussfassung (2. Lesung) vor.
2. Nach § 101 HGO hat die Stadt ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zugrunde zu legen. Als Grundlage hierfür stellt der Magistrat den Entwurf eines Investitionsprogramms auf, das von der Stadtverordnetenversammlung vor der Haushaltssatzung zu beschließen ist. Nach einer Vereinbarung im Ältestenrat wird das Investitionsprogramm in gleicher Weise wie das Verfahren zum Haushalt in zwei Lesungen behandelt.

Abstimmungsergebnis: zurückgestellt

**Zu 4 Konzept für ein Citymanagement in Stadtallendorf
Vorlage: FB4/2015/0118**

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Vorlage und verweist auf das Programm „Inge+“. Träger des Programms seien die Immobilienbesitzer und der Handel.

Als redaktionellen Hinweis erläutert er, dass die Vorlage in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden müsse. Auf der Vorlage sei versehentlich lediglich Kenntnisnahme vorgesehen.

Herr Hirth erläutert die Maßnahme anhand eines Power-Point-Vortrages. Herr Hütten gibt anschließend weitergehende Erläuterungen ab.

Herr StV Ryborsch fragt angesichts des städtischen Anteils von 30.000,00 €, welchen Beitrag die anderen Beteiligten leisten. Herr Bgm Somogyi antwortet, dass es Ziel des Projektes sei, weitere Akteure zu gewinnen. Der städtische Anteil alleine könne nicht ausreichen. Es sei noch völlig unklar, wer zur Mitarbeit gewonnen werden könne.

Herr Hirth ergänzt, dass beispielsweise die Stadt Baunatal mit einer ähnlichen Struktur wie Stadtallendorf zunächst 50.000,00 € veranschlagt habe.

Herr StV Kurt fragt nach, ob der Runde Tisch weiter mitwirken solle. Herr Hütten antwortet, dass dieser unregelmäßig bzw. von Fall zu Fall tage. Die Bereitschaft zur Mitarbeit müsse noch abgefragt werden. Herr Hirth verweist darauf, dass die Mitwirkenden des Runden Tisches und des Projektes Citymanagement einen ähnlichen Personenkreis umfassen.

Herr StV Linker bemängelt, dass die Immobilienbesitzer nun für die nach seiner Ansicht totgestoßene Stadtmitte in die Pflicht genommen würden. Er fragt nach, wie hoch man die Chancen einschätze, dass diese tätig würden. Es zählten letztlich die Aussichten auf Frequenz, neue Mieter und Käuferpotential. Frau StV-Vorstin Schaub ist dagegen der Meinung, dass, wenn man nichts tue, man überhaupt keine Chance habe.

Sie fragt desweiteren, wie man den Betrag von 30.000,00 € ermittelt habe, wenn Baunatal zunächst 50.000,00 € angesetzt habe? Herr Bgm Somogyi antwortet, dass das Geld nicht unmittelbar ausgegeben werde, es solle lediglich als Puffer dienen. Er verweist desweiteren auf die enorme Investitionssumme von Edeka im Bereich der Stadtmitte, wodurch die Aussichten auf Besserung stiegen.

Nach Ansicht von Herrn StV Paul hat der Einzelhandel die Stadtmitte wegen des veränderten Käuferverhaltens verlassen. Vielleicht sollte man auf andere Nutzungen z. B. Dienstleistungen, Ärzte u. ä. setzen. Außerdem fehlten Parkplätze aus Richtung Post.

Herr StV Ryborsch bekennt, dem Projekt skeptisch gegenüber zu stehen. Um erfolgreich zu sein, brauche man Glück. Es habe zu früheren Zeiten schon Vorschläge zur Verbesserung der Fassaden gegeben, diese seien z. T. schon an der Anbringung von Haken für Bespannungen gescheitert. Herr StV Metz hält die bisherigen Ideen für gut, es habe lediglich an der Umsetzung gehapert. Die notwendigen privaten Investitionen seien nicht getätigt worden. Er fragt nach, wie die Stadt Baunatal es geschafft habe, die Eigentümer und Pächter ins Boot zu bekommen.

Herr Hirth erläutert, dass in Baunatal zunächst nur zwei Banken und ein Gewerbebetrieb an dem Projekt teilgenommen hätten. Man müsse mit kleinen Schritten beginnen und dann auf diesem Weg weitergehen. Herr StV Koch verweist darauf, dass dies die vierte oder fünfte ähnliche Maßnahme sei, es seien z. B. schon 400.000,00 € in die Möblierung der Stadtmitte geflossen. Auch die

Resonanz auf das Programm zur Gestaltung der Fassaden sei gering gewesen. Er schlägt vor, die Maßnahme auf 2017 zu verschieben und sie zu beginnen, wenn auch noch ein weiterer Beteiligter mitmache.

Herr StV Hesse erwidert, dass die Absicht zur Kostenbeteiligung Dritter so von der Verwaltung vorgetragen wurde. Das Geld werde in Aussicht gestellt für den Fall, das noch jemand dazukomme; Akteure und Zeitgeist hätten sich geändert und die Bedrohung durch den Internethandel betreffe alle. Man solle darauf vertrauen, dass die Stadtallendorfer sinnvolle Entscheidungen treffen. Es müsse ein Ruck durch die Eigentümer gehen. Wenn dies geschehe, könne man erfolgreich sein.

Herr StV Erber rät, nicht weiter zu warten, man brauche jetzt, wo Edeka und Hallenbad vor der Fertigstellung stünden, den Aufbruch dies gehe nur in Partnerschaft.

Herr StV Linker bemängelt, dass das Geld schon im Haushaltsplanentwurf vorgesehen sei, obwohl die Maßnahme noch nicht beschlossen wurde. Er empfiehlt, diese auf 2017 zu verschieben und den Eigentümern dies bereits jetzt zu signalisieren. Herr Bgm Somogyi entgegnet, dass die Mittel im Haushalt vorgesehen werden mussten, sonst hätten sie im Falle eines positiven Beschlusses für das Programm nicht zur Verfügung gestanden.

Herr StV Salzer hält die Konzeption für überzeugend. Man habe keine Zeit zu verlieren. Die Eigentümer erwarteten von uns professionelle Unterstützung. Es gebe bereits jetzt zu viele Leerstände, wenn man weiter warte, kämen noch mehr dazu.

Herr Bgm Somogyi verneint die Frage des Herrn StV Linker, ob vorab eine Interessensbekundung bei den Betroffenen durchgeführt wurde.

Frau StV Özgüven konstatiert, die bei der Vorbesprechung anwesenden Eigentümer seien über die nötigen Schritte informiert gewesen.

Herr StV Thierau bekundet, er habe bei den Arbeitskreissitzungen, bei denen er zugegen war, keinen Eigentümer oder Investor getroffen und bezweifelt deren Willen, Geld zu investieren.

Zur Sache spricht abschließend Herr Bürgermeister Somogyi.

Anmerkung der Verwaltung

Der Vortrag zum Konzept des Citymanagements ist diesem Protokoll als Ausdruck beigelegt.

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Es soll ein Citymanagement für Stadtallendorf etabliert werden.
2. Die Stadtverwaltung erhält den Auftrag, in Zusammenarbeit mit dem runden Tisch „Niederkleiner Straße/Stadtmitte“ die notwendigen Schritte zur Etablierung eines Citymanagements für Stadtallendorf einzuleiten.
3. Im Haushalt der Stadt sollen Mittel in Höhe von 30.000 € zur Anteilsfinanzierung des Citymanagements eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

- Zu 5 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf; Bebauungsplan Nr. 61 c "Auf den Kronäckern" - Teilbereich IV" in der Kernstadt**
1. Abwägung der im Rahmen der Bauleitplanung vorgebrachten Belange
2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB
Vorlage: FB4/2015/0125

Herr Hütten erläutert die Vorlage. Es handelt sich um den Lückenschluss in der Bebauung des Gebietes „Kronäcker“. Rückfragen ergeben sich nicht.

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen, zu denen im Rahmen der Beteiligungsverfahren gemäß § 3 und 4 BauGB eingegangenen Anregungen als Stellungnahme der Stadt Stadtallendorf. Die Abwägung ist in der Anlage beigefügt.
2. Der Bebauungsplan wird in der vorliegenden Fassung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Die enthaltenen bauordnungsrechtlichen Festsetzungen werden gemäß § 81 HBO i. V. mit § 5 HGO ebenfalls als Satzung beschlossen.
3. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt.
4. Der Bebauungsplan ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft zu setzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Kenntnisnahmen

- Zu 6 Änderung des Straßennamens für die K 92 (Teilstück); Magistratsbeschluss vom 29.11.2010 (Vorlage: FB4/2010/0122)**
Vorlage: FB4/2015/0121

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Vorlage. Diese sei Teil eines größeren Projektes, bei dem insgesamt drei Straßen umbenannt werden solle. Es ist noch geplant, die jetzige „Weserstraße“ in „Fritz-Winter-Straße“ umzubenennen. Für die Benennung nach Friedrich Hoppe sei noch kein geeigneter Ort oder eine geeignete Straße gefunden worden, die Firma Hoppe bevorzuge aber die räumliche Nähe zur Firma. Zur Sache spricht Herr StV Linker. Herr StV Ryborsch weist auf einen alten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung hin, wonach eine Straße oder ein Platz nach unserer Partnerstadt Coswig benannt werden solle.

1. Der Magistrat ändert seinen Beschluss vom 29.11.2010 (Vorlage: FB 4/2010/0122). Die Benennung des dort mit der Nr. 1 bezeichneten Teilstücks wird gemäß Ziffer 2 geändert. Die übrige seinerzeit beschlossene

Benennung bleibt unverändert.

2. Die Westumgehung K 92 (neu) erhält ab der abknickenden Einmündung der „Rheinstraße“ bis zum Kreisverkehrsplatz K92 (neu)/Müllerwegstannen/Rheinstraße die Bezeichnung

„Michele-Ferrero-Straße“

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 7 Städtebauförderung "Die Soziale Stadt", Stadtallendorf; Sachstandsbericht
Vorlage: FB4/2015/0117**

Herr Hirth gibt anhand eines Power-Point-Vortrages einen Überblick über den Sachstand des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt. Er gliedert dies in das bisherige und das künftige (Inseln in der Stadt II) Programm.

Auf eine entsprechende Frage von Herrn StV Thierau erläutert er, dass aus den bisherigen Förderbescheiden noch Mittel zur Verfügung stehen. Grundsätzlich würden aus dem alten Programm aber keine Förderbescheide mehr erteilt. Aber auch in dieser Hinsicht bestehe Gesprächsbereitschaft, es sei somit nicht ganz ausgeschlossen.

Herr StV Thierau regt weiterhin an, im Heinz-Lang-Park eine Konzertmuschel zu errichten. Alternativ wäre auch die Anbringung von Stangen denkbar, an denen bei schlechtem Wetter Planen gespannt werden könnten.

Anmerkung der Verwaltung

Die Vorträge sind diesem Protokoll als Ausdrucke beigefügt.

Im Rahmen der Sitzung des Fachausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft soll ein Überblick über die Maßnahmen im Städtebauförderungsprogramm „Die Soziale Stadt“ in der Förderperiode 2014 – 2015 für das Projekt „Inseln in der Stadt“ gegeben werden. Insbesondere soll über folgende Aspekte berichtet werden:

- Finanzausstattung des Städtebauförderungsprogramm „Die Soziale Stadt“
- Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen
- Interessensbekundung für die Fortführung des Programms „Die Soziale Stadt“

Der letzte Sachstandsbericht erfolgte in der Sitzung des Fachausschusses am 10.07.2014. Über den aktuellen Sachstand berichtet der Projektbeauftragte, Herr Dipl.-Ing. Markus Hirth, Bensheim.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 8 Mitteilungen

Zu 8.1 Information Stand Haushaltsvollzug 31.12.2015

Vorlage: FB1/2016/0002

Es wird auf die den Stadtverordneten zugegangene Mitteilung FB1/2016/0002 „Information Stand Haushaltsvollzug 31.12.2015“ inklusive Anlagen verwiesen.

Zu 8.2 Beschlusskontrolle

Der Ausschussvorsitzende verweist auf die den Stadtverordneten zugegangene Zusammenstellung der Beschlusskontrolle, Stand 13.01.2016.

Zu 8.3 Infoveranstaltung Umgestaltung Grünfläche Iglauer Weg

Herr Bürgermeister Somogyi erinnert an die Informationsveranstaltung bezüglich der Umgestaltung der Grünanlage am Iglauer Weg am Freitag, den 22.01.2016 um 16.00 Uhr in der Stadthalle.

Zu 8.4 Informationstreffen B 454/A 49

Herr Bürgermeister Somogyi berichtet von einem Treffen der Bürgermeister der vom Umbau der B 454 betroffenen Städte am 20.01.2016 in Kirchhain. Wie aus dem Ministerium zu erfahren war, wird eine Antwort zu unserem Schreiben in ca. 2 Wochen dem Minister vorgelegt und ist somit demnächst zu erwarten. Betreffend der A 49 wurde festgestellt, dass diese aus öffentlichen Mitteln finanziert werde. Bis 2017 erfolge eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, ab dem Jahr 2021 werde dann etwa vier Jahre lang gebaut. Zur Sache spricht Herr StV Hesse.

In dieser Angelegenheit fragt Herr StV Paul nach vorgesehenen Möglichkeiten der Querung durch Fußgänger. Herr Hütten erläutert, dass dies an der Dorfweiese, am Kreisverkehrsplatz (Bahnhofstraße/Hauptstraße u. a.) und in Höhe des Heckenpfads möglich sein wird.

Herr StV Thierau fragt nach, wann und durch wen die Lärmschutzwände an der B 454 errichtet werden. Herr Bürgermeister Somogyi verweist darauf, dass die Stadt die Straße und damit verbunden die Lärmschutzwälle weder plant noch finanziert aber für eine zeitnahe und sachgerechte Errichtung geworben habe. Herr StV Koch verweist auf die Regelungen im Planfeststellungsverfahren.

Zu 9 Verschiedenes

Zu 9.1 Sachstand Feldwege Erksdorf

Herr StV Metz fragt nach dem Sachstand der Regelung der Problematik der umgepflügten Feldwege im Stadtteil Erksdorf. Herr Bürgermeister Somogyi erläutert, dass die Vorarbeiten der Verwaltung in Zusammenarbeit mit Jagdgenossen, Ortsbeirat und Ortslandwirten abgeschlossen seien und man auf die notwendigen Entscheidungen der Unteren Naturschutzbehörde warte. Diese seien in den nächsten Wochen zu erwarten. Dann werde das Projekt auch auf die südlichen Stadtteile und die Kernstadt erweitert.

Zu 9.2 Schlusswort Ausschussvorsitzender Runge

Herr Ausschussvorsitzender Runge bedankt sich in der letzten regulären

Ausschusssitzung für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit. Man habe viel bewegen können und gute Lösungen gefunden. Außerdem bedankt er sich für die Mitarbeit des Fachbereichs 4 und wünscht allen Anwesenden für die nächsten Aufgaben alles Gute und viel Erfolg.

Der Vorsitzende

(Runge)

Der Schriftführer

(Schunk)